

nicht herauschälen lässt. Wir haben einmal die bekannte Erzählung, wie Pilatus dem Kaiser von den Wundertaten des Herrn Kunde gibt und Tiberius darüber an den Senat berichtet, die aus Orosius¹ im Mittelalter von jeher verbreitet war; sodann die z. B. von Jac. a Var. in der *Legenda aurea* c. 53, S. 234 aus der *Historia scholastica* angeführte Wendung, die des Pilatus Sturz auf die Klagen der Juden über seine Ungerechtigkeit und Gewalttätigkeit zurückführt², und schliesslich die schon früh mit einander verbundenen³ Legenden von der Sendung und den Schicksalen des Albanus und dem Schweisstuch der Veronika.

Aber in Zw. ist die Albanus-Geschichte daneben noch mit anderen Legenden verflochten, indem offenbar in unklarer Weise den Klagen der Juden und der Entschuldigung des Pilatus durch Albanus die gleiche Beziehung gegeben und eine durch die erstern herbeigeführte Verbannung des letztern nach Lyon vorausgesetzt wird: Albanus kommt, durch den Sturm nach Galatien verschlagen⁴, zu spät nach Rom. Sein Bericht bewirkt, dass der Kaiser den Pilatus freigibt und wieder nach Jerusalem sendet und dafür die Juden vorlädt, die als ihren Vertreter den Stephanus auswählen⁵: 'Also qwam Abbanus czu Rome vor Tyberium. Al her nu horthē, dass die sache der Juden wass, her gaph Pylatum dess enelendess wedder loss und sante en wedder czu Jerusalem, und damit lueth der keysser die Juden vor sich. Al nu dass die Juden vornamen, sie besanten sich und qwamen czu Jherusalem uss allen hoen schulen und lernte da under enander, wie sie sich wolden entschuldigen und wen sie von erentwegen senten. In deme rathe wass ouch sanctus Paulus und sanctus Stefphanus; sie karen sanctum Stefphanum, dass her sie czu Rome vorantwerte, und lernten en felslich

Pilatus sich entsatzte vor deme keyssere darumb, dass her hatte also unrecht gericht und wolde sich entschuldigen und entpoit Tiberio, wie dass in Juden landen eyn gross prophete were' u. s. w. Es folgt die Geschichte mit dem Senat, dann: 'Albanes Pilati knecht al der nu wolde Pilatum czu Rome vor deme keyssere entschuldigen, wen die Juden sprache ym czu, her were eyn unrecht richter und totte dass unschuldige bluth' u. s. w. Josephus und Hegesippus wissen von der Sendung des Albanus nichts.

1) Adv. paganos histor. VII, 4. 2) Ihre Grundlage ist letztlich Joseph. Antiquit. XVIII, 7, interpr. Rufin. 3) Vgl. z. B. Mone, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit VII (1838), 526 ff.; überhaupt H. F. Massmann, Die Kaiserchronik III, Quedlinburg und Leipzig 1854, S. 573 ff.

4) Es wird ausführlich erzählt, wie er den Vespasianus von den Wespen in der Nase heilt. 5) Mit Jac. a Var., Leg. aur. c. 8, S. 49 ff. hat die Erzählung nichts zu tun, ebensowenig mit c. 28, S. 133 ff.